

# GEMEINER STECHAPFEL (*Datura stramonium*)

**FAMILIE:** Nachtschattengewächse (*Solanaceae*)

## WOHER STAMMT DER GEMEINE STECHAPFEL?

Der Gemeine Stechapfel ist ein Kosmopolit, dessen genaue Herkunft umstritten ist. Man geht davon aus, dass der Gemeine Stechapfel aus Nord- und Mittelamerika stammt. Andere Meinungen betreffen die Herkunft aus Südasien. Für unsere Breiten wurde *Datura stramonium* für den Zeitraum 1580 bis 1620 archäobotanisch nachgewiesen.

## PFLANZENMERKMALE

Die Pflanze wird 30 bis 120 cm hoch. Der Stängel ist kahl, reich gabelästig, die Pflanze unangenehm riechend. Die Keimblätter sind sehr groß, bis zu 5 cm lang, mit deutlichem Mittelnerv. Die Laubblätter sind eiförmig, spitz, grob gezähnt, oberseits dunkelgrün, lang gestielt. Die unteren Blätter sind sehr groß, etwa 20 x 15 cm. Die Blüte steht aufrecht, ist trichterförmig mit 5 fein zugespitzten Zipfeln, weiß bis hellblau. Der Kelch ist röhrig, fünfkantig, 3 bis 6 cm lang. Die Kelchzähne sind dreieckig, meist 0,5 bis 1 cm lang. Die Blüten sind nur nachts geöffnet und duften (Nachtfliegerblume). Die stacheligen Früchte sind eiförmig, 4 bis 6 cm lang und springen mit 4 Klappen auf. Die Samen sind braunschwarz, netzig-grubig punktiert und platt.



LEBENSDAUER: einjährig.

BLÜHPERIODE: Juni bis Oktober.

### STANDORTE UND VERBREITUNG

Auf mäßig frische Ruderalstellen, an Wegen, in aufgelassenen Gärten; Stickstoffzeiger, Wärme liebend.

Der Gemeine Stechapfel kommt in ganz Europa vor, von der Ebene bis in mittlere Gebirgslagen.



### GEFAHREN DURCH DEN GEMEINEN STECHAPFEL

Vor allem in Ostösterreich oft ein unangenehmes Ackerunkraut, das durch seine giftigen Alkaloide sehr gefährlich werden kann. Bereits Mengen ab 0,3 g können Giftwirkungen wie z. B. gesteigerte Erregung, Sinnestäuschungen, Übelkeit, Pupillenerweiterung mit Sehstörungen und Atemlähmung hervorrufen.

### BEMERKUNGEN

Durch Alkaloide sehr giftig. Rauschdroge. Als Arzneipflanze auch kultiviert.